



„Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“.

Lukas 1,78-79

Was ist gemeint mit dem aufgehenden Licht aus der Höhe das uns besuchen wird? Das aufgehende Licht hat eine Funktion. Eine aktive Funktion. Da bewegt sich etwas Unaufhaltbares direkt aus dem Himmel von Gott geschickt! Es besucht uns, um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen. Das aufgehende Licht hat damit zu tun, dass etwas zum Scheinen aus der Höhe beginnt, so wie ein wunderbarer Sonnenaufgang. Das aufgehende Licht aus der Höhe greift auf Jesaja 9 zurück, wo Gottes Licht über seinem Volk aufgeht. Da heißt es: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen die da wohnen im Finstern Lande, scheint es hell.“ Licht ist in der Bibel da, wo Gott gegenwärtig ist und er sein Heil schenkt. „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten“ – heißt es im 27. Psalm. Jesus sagt von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ Und jetzt ist es für mich ganz klar: Das aufgehende Licht aus der Höhe ist nichts anderes als der Sohn Gottes, der uns besuchen kommt.

Jesus, das aufgehende Licht erscheint denen, die sitzen in Finsternis und im Schatten des Todes. Die Finsternis ist ein Bild dafür, dass Menschen von Gott entfremdet sind, und den Sinn des Lebens oft nicht wissen. Finsternis ist überall dort, wo die Menschen Gott nicht kennen bzw. kennen wollen, ist da wo Menschen nichts mit Jesus zu tun haben, bzw. nichts zu tun haben wollen. Finsternis kann dort sein wo einer einsam ist, von anderen auf die Seite geschoben wird, sich total verloren fühlt, von niemandem geliebt, gemobbt wird, Schuldzuweisungen entstehen, die nicht aufgearbeitet werden, da wo Neid, Hass, Gier und Unfrieden herrschen, Menschen unterdrückt und ausgebeutet werden, einer den anderen mit allen Mitteln bekämpft, da wo sich ein Volk über das andere erhebt und grausame und gnadenlose Kriege – auch gegen die eigene Bevölkerung führt, da wo im Namen der Religion unsagbares Leid geschieht, Menschen verfolgt und getötet werden, Die Liste der Finsternisse die die Menschheit betrifft, die den Einzelnen Menschen in Dunkelheit stürzt, scheint mir unübersehbar geworden zu sein.

Und da mitten in all diese furchtbaren Dinge, die sich Menschen untereinander gnadenlos immer wieder antun, kommt ein Hinweis, ein Hinweis von oben, ein Hinweis von Gott, der voller Mitleid auf seine Geschöpfe sieht, dass er einen Retter schicken will, sozusagen ein Licht das in die Finsternis scheint um unsere Füße auf den Weg des Friedens zu lenken. Das geschieht wenn wir einen Blickwechsel vornehmen. Den Blick weg von uns – hin zu ihm, denn Frieden finden wir nur, wenn dieses Licht in unser Herz hineinleuchten kann... „und er richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“ Sicher ist damit auch der Seelenfrieden gemeint, wenn ein Mensch seinen Frieden mit Gott findet. Aber ebenso können wir hier den Frieden sehen, der zerbrochene Beziehungen unter Menschen wieder in Ordnung bringt.

Gott ist in Jesus auf diese Welt gekommen. So hat es Zacharias vorausgesehen. So haben wir es erfahren und feiern es seit mehr als 2000 Jahren. Und Gott lässt auch uns heute schon durch sein Wort in die Zukunft sehen. Denn dort wird in Lukas 21, Vers 27 bezeugt: „Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.“ Jesus wird also einmal wieder kommen

Mit dieser Gewissheit, dass Jesus wiederkommen wird, bekommen diese Verse aus der Bibel eine ganz neue Bedeutung für mich. Jesus ist gekommen um uns zu besuchen und von der liebevollen Zuwendung Gottes zu uns zu sprechen. Er hat mit seinem Leben gezeigt, was Liebe ist, er hat sein Leben für uns geopfert und ist wieder von uns gegangen um uns eine Stätte im Himmel zu bereiten. Diesmal möchte ich die Aussage im Hinblick auf seine Wiederkunft so formulieren: Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes kommt das aufgehende Licht aus der Höhe. Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

In diesem Sinne eine gnadenreiche und gesegnete Adventszeit. Unser Herr kommt!
Ganz sicher!